

169

Bericht

über die 8. Sitzung der Zentrale der Frauen-Hilfsaktion im Kriege

vom 1. Oktober 1914.

Vorsitzende: Exzellenz Frau Berta Weiskirchner.

Entschuldigt: Frau Antonie Colbert und Frau Marianne Gainsch.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Beratung über die Frage des Säuglingschutzes.
3. Antrag Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Klementine Metternich, betreffend die Abführung gesammelter Wäsche.
4. Antrag der Frau Rosa Wien, betreffend die Einführung von Schulschürzen.
5. Antrag der Frauen Mathilde Eisler, Anna Raff und Emmy Freundlich, betreffend die Aufhebung der Lebensmittelzölle.
6. Antrag der Frau Helene Granitsch, betreffend Veröffentlichung der für die Näh- und Strickstuben festgesetzten Lohnrate sowie betreffend die Bestellung von Arbeiterinnen durch das Kriegsfürsorgeamt.
7. Antrag der Frauen Helene Granitsch und Gertha v. Sprung, betreffend die Errichtung von Mädchenhorten.

Die Vorsitzende begrüßt die Versammelten und eröffnet die Sitzung.

Zum Punkte 1 der Tagesordnung „Mitteilungen“ verliest Ober-Magistratsrat Dr. Dont den Tätigkeitsbericht der Frauen-Arbeits-Komitees vom 17. bis 23. September. Die Fürsorgetätigkeit erstreckte sich auf 22 Kinder, 71 Familien und 26 Wöchnerinnen. Freitschanweisungen liefen 307 ein, vermittelt wurden 188, abgelöst 32. Speiseanweisungen wurden 7519 ausgegeben, Blocks wurden 140 verkauft. Stellengesuche liefen 1350 ein, hievon wurden 753 vermittelt. Recherchiert wurden 1202 Fälle. Da der Tätigkeitsbericht noch immer von vielen Bezirken unvollständig geführt wird, ersucht Ober-Magistratsrat Dr. Dont, auch diesen Bericht noch nicht zu veröffentlichen.

Frau Gräfin Gerta Walterkirchen bringt eine Gesamtzusammenstellung zur Verlesung. Nach dieser wurden bisher 27.379 Fälle aufgenommen, 4889 Arbeitsgesuche erledigt und 16.705 Lebensmittelunterstützungen gegeben. Auch diese Daten können aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen und sie bitte daher gleichfalls vorläufig von einer Veröffentlichung abzusehen.

Frau Fanni Freund-Marcus macht den Vorschlag, es möge ein Mitglied des Zentral-Beirates von Bezirk zu Bezirk fahren und diese statistischen Daten selbst aus den dort geführten Büchern entnehmen.

Da die Mehrheit der Anwesenden erklärt, daß diese Maßnahme technisch undurchführbar sei, wird der Antrag abgelehnt.

Ober-Magistratsrat Dr. Dont teilt weiters mit, daß er den Antrag der Frau Helene Granitsch, man möge sich mit dem Arbeits-Komitee am Stock-im-Eisenplatz wegen Festsetzung der Arbeitslöhne in Verbindung setzen, bisher nicht durchführen konnte, da die Sitzung erst heute nachmittags stattfindet. Der Antrag, betreffend die Veranstaltung eines Hammelfleischessens sei bereits in Ausführung begriffen. Er habe an Frau Direktor Heß geschrieben, aber bis heute noch keine Antwort erhalten. Die Anfrage von Frau Emmy Freundlich in Angelegenheit der Approvisionierung Wiens mit Wild sei bereits erledigt.

Ferner bringt Ober-Magistratsrat Dont zur Kenntnis, daß das Frauen-Arbeits-Komitee des VII. Bezirkes in den Markthallen und auf den offenen Märkten des Bezirkes Sammelkörbe aufstellen ließ, wodurch täglich eine Menge Naturalspenden einläuft; ebenso sei mit dem Verkaufe von Blocks an diesen Orten ein besonders günstiges Resultat erzielt worden. Der Herr